

Ein Fest im Mühlviertel

Die voraus eilende Schwarzmaerei hat der 28. Jänner Rallye ja sehr geschadet, trotzdem wurde sie zum bedeutenden sportlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen sensationellen Großereignis. Nicht ungefährlich allenthalben, hätt's in Freistadt an diesen Tagen einen Auffahrunfall gegeben, wäre der ganz sicher mit der Rallye in Verbindung gebracht worden. Ein prominenter Journalistenkollege hat mit „trotz Sicherheitsbedenken einiger notorischer Angstmacher im Vorfeld“ eine herrliche Formulierung gefunden.

Organisationschef Ferdinand Staber und seine ihn begleitenden Rallyeclub-Mühlviertel-Mitstreiter - vom quirligen Franzosen Eric Lebreton bis zu den Sicherheitsoffizieren Peter Schöller und Walter Lumetzberger, von Sekretär Herbert Staber bis zu den SP-Leitern - demonstrierten, was diese Gegend so stark macht: Man hält zusammen! Wie sich die Feuerwehren präsentierten und lokale Showprogramme organisierten, wie in den einzelnen Gemeinden Unterhaltungs-

und Powerprogramme inszeniert wurden, das wird es woanders mit Sicherheit gar nicht geben. Die Gewerbetreibenden demonstrierten Einigkeit.

Wir dürfen uns freuen: 40 Prozent einheimische Teams, großteils Anfänger, die Rallyeelite von morgen. Was der ehemalige Freistädter Radrennfahrer Martin Fischerlehner leistete, ist un-



gläublich. Detto gilt für die erst 21-jährigen David Glachs und Daniel Foissner, beide auch aus Freistadt, Dachdecker und EDV-Spezialist und unerschrocken, gesponsert vom Schnapsbrenner Steininger, sie sorgten sogar für eine SP-Bestzeit!

Dass der Sieg an ein der Umwelt gegenüber freundliches Team ging, macht Freude: Beppo Harrach aus Bruck an der Leitha, aber oberösterreichstämmig (Harrachstal im Bezirk Freistadt,

Harrachstraße in Linz), im weitesten Sinn Großlandwirt, gewann mit seinem Co Andy Schindlbacher, Mitarbeiter der steirischen Landesforste. Bereits 2007 im Rahmen der Ostarricherrallye als weltweit erstes Team mit einem gasgetriebenen Auto - Ferngas-Mitsubishi - Gesamtsieger. 2007 und 2008 holten sich die beiden den Umweltpokal der

noten: Willy Stengg - seine beiden Autos landeten auf den Rängen 5 und 11 -, der Rallyeclub Perg, MCC/CCL für vier schöne Autos - wie überhaupt die Rallyeszene Österreichs 2011 mit geschmackvoll präsentierten Fahrzeugen auftritt - und prima Platzierungen (6. Saibel, 9. Keferböck, 24. Rigger, Blomqvist out), Christian Mrlik als Diesel-, Hannes Danzinger (Sieger) und Rafael Sulzinger als 2WD-Piloten und Patrick Winter als mit Sicherheit in dieser Saison sehr ernst zu nehmender junger Mann. Die Tschechen, sie traten etwa in derselben Stärke an wie die Österreicher, hatten auch viel Pech, die Deutschen punkteten mit der verlässlichen Paarung Hermann Gaßner/Karin Thannhäuser und mit Mundl-Co Klaus Wicha. In den Top-Ten-Autos im Ziel notieren wir elf Österreicher, sechs Tschechen und drei Deutsche. Weltmeister Prokop fungierte als Pilot eines spektakulären Sicherheitsautos, Aaron Burkharts Co als solcher und Hermann Gaßner jun. als Eisspion. Unter den Gästen in Freistadt: Landesrat Viktor Sigl, Zeltweg- und motorsport-

OSK. Jetzt sind sie für DiTech, Caramba und Drift Company unterwegs, Neider haben erst kürzlich in 61 Punkten gegen ihr Auto protestiert und sich dabei nach Strich und Faden blamiert. Auch das ist jetzt mit einer gewissen Genugtuung verbunden. Wir berichteten in der Vorwoche.

Bestnoten

Neben Harrach, Baumschlager, Aigner, Kris Rosenberger und Fischerlehner verdienen noch Best-



Meisterparade Exweltmeister Stig Blomqvist, bravourös unterwegs, sah einmal mehr in Freistadt kein Ziel. Andreas Aigner gewann 40 Prozent aller Sonderprüfungen der Jänner Rallye. Beppo Graf Harrach (l.) und Andy Schindlbacher haben im Mühlviertel souverän und eindrucksvoll gewonnen. Fotos: Ritchie (3)



Selten aber doch einmal ein kleiner Ausrutscher von Mundl Baumschlager, der vor den Augen unseres Fotografen zu forsich die Kurve anfährt, im Schnee landet und Terrain verliert. Umso sehenswerter seine daraufhin folgende Aufholjagd. Fotos: W. Gattermayer (2)

